

Hallo liebe BrainStormer, Eltern, Kollegen!

Auch in der letzten Woche hatte ich mit vielen von euch Kontakt und freue mich einfach riesig über jede Nachricht und jedes Telefonat! Ich vermisse das ganz normale BrainStorming und viele von euch haben erzählt, dass es ihnen auch so geht. Mit dem Lockdown Letter schicke ich euch ein bisschen BrainStorming nach Hause ☺



IDEE DER WOCHE

Noah aus der Jgst. 6 ist kreativ geworden!

Dass ihr kreativ seid, wusste ich schon ☺ umso mehr habe ich mich gefreut, dass Noah mir eins seiner akutellen Bilder geschickt hat! Sowohl Pokemon als auch die Figuren aus among us sind zu sehen ☺ Habt ihr auch gezeichnet, gemalt oder eurer Kreativität freien Lauf gelassen? Schickt mir gerne eure Werke ☺

Und dann war da noch die Sache mit dem Treibsand letzte Woche...



Wer schafft es mehr über Treibsand herauszufinden? Wer mir erklärt, was Ketchup und Treibsand physikalisch gemeinsam haben und wie das heist, bekommt beim nächsten BrainStorming in der Schule eine Tafel Schokolade von mir!

Alle merken deutlich, wie sich die Pandemie auf den ganz „normalen“ Alltag auswirkt... Die Masken nerven, wir können unsere Freunde nicht normal treffen und homeschooling ist für viele echt anstrengend!

Christiane hat einen anderen Alltag als wir – sie ist Ärztin auf der Intensivstation im Krankenhaus. Die Pandemie hat sich auf ihren normalen Alltag heftig ausgewirkt, denn sie behandelt die Menschen, die schwer an Corona erkrankt sind.

Sie hat sich die Zeit genommen uns von ihrem Pandemiealltag auf der Intensivstation zu berichten.

PERSPEKTIVE DER WOCHE

Christiane an ihrem Arbeitsplatz auf der Intensivstation



BrainStorming: Liebe Christiane, vielen vielen Dank, dass du dir die Zeit für uns nimmst!! Auf dem Foto siehst du ziemlich verummmt aus... Ist das im Moment deine normale Arbeitskleidung?

Christiane: Ja, genau... So laufen wir im Moment auf der Intensivstation herum, um uns um die Patienten zu kümmern, die an Covid 19 erkrankt sind.

BS: Aber vor der Pandemie, musstest du das nicht alles anziehen, oder?

C: Nein. Natürlich haben wir die „normale“ Schutzkleidung getragen, aber jetzt tragen wir diese spezielle Ausrüstung.

BS: Ist es anstrengend mit dieser Schutzrüstung zu arbeiten

C: Es fühlt sich an, als ob man in einer Plastiktüte eingewickelt wäre... Nach ein paar Minuten bin ich nass geschwitzt und mir steht das Wasser buchstäblich in der Schutzbrille. Es ist wahnsinnig anstrengend.

BS: Wie lange brauchst du, um die Schutzkleidung anzuziehen?

C: Mehrere Minuten

BS: Und wenn es einen Notfall gibt und du sofort zu einem Patienten gerufen wirst?

C: Dann habe ich keine Zeit, um mich zu schützen und renne so schnell ich kann zu meinem Patienten! Das geht dann halt nicht anders.

!Fortsetzung folgt im nächsten Lockdown Letter!

Christiane wird uns in BrainStorming in den nächsten Wochen immer ein paar Fragen beantworten. Hast du einen Wunsch für den nächsten Lockdown Letter? Schreib mir ☺ Ich freu mich auf deine Nachricht! Viele liebe Grüße und bleib gesund!
Stefanie Marzian